

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 14. Januar 2024

»Chor im Wandel der Zeit«: Rundfunkchor Berlin blickt am 15. Februar zurück auf seine 100-jährige Geschichte. Chefdirigent Gijs Leenaars leitet das Programm mit Werken von Brahms, Britten, Kaminski und Saariaho, Schauspielerin Ilse Ritter ergänzt den Abend im RBB-Sendesaal mit einer Lesung.

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens lädt der Rundfunkchor Berlin unter der Leitung von Chefdirigent Gijs Leenaars am 15. Februar 2025 um 20 Uhr ins Haus des Rundfunks zu seinem 2. Jubiläumskonzert ein. Unter dem Titel »Chor im Wandel der Zeit – Konzert und Lesung« präsentiert das Ensemble A-cappella-Werke aus verschiedenen Epochen der Chorgeschichte, darunter Stücke von Saariaho, Brahms und Britten. Schauspielerin Ilse Ritter trägt ausgewählte Texte vor, die im Wechselspiel mit den musikalischen Darbietungen des Chores neue Perspektiven auf die gesellschaftlichen und historischen Umbrüche der letzten 100 Jahre eröffnen – vom Berlin der 30er Jahre und des Nationalsozialismus über die geteilte Stadt bis hin zur globalisierten Welt von heute. Ergänzt wird das Konzert durch eine Führung durch das historische Haus des Rundfunks und eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte des Ensembles. Das Konzert wird am 22. Februar 2025 um 19.05 Uhr auf Deutschlandfunk Kultur ausgestrahlt.

Musikalische und literarische Welten im Dialog

Das von Chefdirigent Gijs Leenaars zusammengestellte musikalische Programm spiegelt zentrale Themen wie Vergänglichkeit, Wandel und Widerstand. Werke aus verschiedenen Epochen der Chormusik von u. a. Kaija Saariaho, Johannes Brahms und Benjamin Britten entwickeln in ihrer Vielfalt einen Klangraum, der von der Lesung Ilse Ritters erweitert wird. Saariahos Auszüge aus »Tag des Jahrs« verweben Fieldrecordings und Chorgesang zu einem poetischen Nachdenken über Zeit und Raum. Entstanden im Kontext des deutschen Kaiserreichs nach der Gründung 1871, spiegeln Brahms' »Fest- und Gedenksprüche« mit biblischen Texten die Suche nach Einheit und Zusammenhalt in einer Zeit politischer Konsolidierung und nationaler Selbstfindung wider. Den Abschluss bildet Benjamin Britzens »Advance Democracy« (1938), ein kraftvolles, politisch aufgeladenes Werk, das die politischen Spannungen vor dem Zweiten Weltkrieg aufgreift und die Bedeutung von Demokratie sowie die Dringlichkeit der gesellschaftlichen Erneuerung betont.

Parallel dazu laden die von Ilse Ritter vorgetragene Texte von Victor Klemperer, Christa Wolf, Carolin Emcke oder Sasha Salzmann dazu ein, über die Rolle von Erinnerung, Identität und gesellschaftlichen Umbrüchen nachzudenken. Sie spannen den Bogen von der frühen Rundfunkgeschichte über

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

die politischen Missbräuche der Kunst bis hin zu den Herausforderungen der Coronapandemie, die den Kulturbetrieb in besonderer Weise traf.

Ein Chor zwischen Individuum und Kollektiv

Der Chor steht dabei exemplarisch für das Zusammenspiel von Individuum und Kollektiv: einzelne Stimmen verschmelzen zu einem gemeinsamen Klang, ohne ihre Eigenheiten zu verlieren. Diese Idee spiegelt sich auch in der dramaturgischen Gestaltung von Angelika Schmidt und Marcus Peter Tesch wider: Musik und Literatur treten in einen Dialog, der nicht nur die Geschichte des Chores beleuchtet, sondern auch die Frage aufwirft, wie Gemeinschaft in einer sich wandelnden Welt gestaltet werden kann.

Vor dem Konzert lädt der Rundfunkchor Berlin zu einer **Konzerteinführung** ein, die um **18:45 Uhr** beginnt. Die Einführung wird von der Musikjournalistin Elisabeth Hahn, freischaffende Autorin und Moderatorin, gehalten. Vor dem Einführungsvortrag wird eine **Führung** durch das Haus des Rundfunks angeboten, das eng mit der Geschichte des Rundfunkchors Berlin verbunden ist. Die Führung übernimmt der für den Umbau des im RBB befindlichen Chorsaals verantwortliche Architekt Christian Töchterle-Knuth. Zusätzlich zeigt der Rundfunkchor Berlin vom **10. bis 17. Februar 2025** im Lichthof des Gebäudes eine **Fotoausstellung zu seiner 100-jährigen Geschichte**, die unter anderem bisher unveröffentlichte Bilder aus dem Chorarchiv umfasst.

Die Schauspielerin **Ilse Ritter** wurde 1944 bei Rinteln geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Es folgten Engagements in Darmstadt, Wuppertal, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg und Berlin. Thomas Bernhard schrieb das Stück »Ritter Dene Voss« eigens für sie, Kirsten Dene und Gert Voss, das 1986 bei den Salzburger Festspielen uraufgeführt wurde. Für ihre herausragenden Theaterarbeiten wurde sie zweimal von der Zeitschrift *Theater heute* zur Schauspielerin des Jahres gewählt (1985 und 1994). Darüber hinaus war sie an diversen Film- und Fernsehproduktionen beteiligt. Zuletzt veröffentlichte sie ihr erstes Buch »Weit sehe ich, weit in die Welten all« (erschienen bei PalmArtPress).

Angelika Schmidt, geboren 1989 in Köln, ist freie Dramaturgin, Übersetzerin und Mitbegründerin des Theaterkollektivs »Glossy Pain«, das internationale Künstler:innen zu feministischen, antikapitalistischen und antirassistischen Themen zusammenbringt. Sie war unter anderem als Dramaturgiereferentin an der Berliner Schaubühne tätig und ist seit 2023 Stipendiatin des Goldschmidt-Programms für junge Literaturübersetzer:innen.

Marcus Peter Tesch, geboren 1989 in Deggendorf, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und war anschließend Dramaturgieassistent sowie freier Dramaturg an der Berliner Schaubühne. Seine Arbeiten wurden u. a. am Deutschen Theater Berlin, Schauspielhaus Graz und beim Amsterdam Fringe Festival präsentiert.

Ein Ensemble der

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Haus des Rundfunks
Großer Sendesaal
15. Februar 2025
Sa 20.00 Uhr

Programm:

Ernst Krenek (1900–1991)

»Der Frühling« aus »Die Jahreszeiten« op. 35 (1925)
für Chor a cappella

»Kantate von der Vergänglichkeit des Irdischen« op. 72 (1932)
für Sopran, Chor und Klavier

Heinrich Kaminski (1886–1946)

»Die Messe deutsch« (1934)
Fragment für fünfstimmigen Chor und Sopran

Friedrich Gernsheim (1839–1916)

»Der alte Schäfer«
für Chor a cappella

Kaija Saariaho (1952–2023)

Auszüge aus »Tag des Jahrs« (2001):
»Der Sommer«
für Chor und Elektronik

Ralf Hoyer (*1950)

»Die Frösche« (1982)
für Chor a cappella

Johannes Brahms (1833–1897)

»Fest- und Gedenksprüche« op. 109 (1889)
für Chor a cappella

Benjamin Britten (1913–1967)

»Advance Democracy« (1938)
für Chor a cappella

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Mitwirkende:

Christina Bischoff – Sopran

Yeree Suh – Sopran

Ilse Ritter – Sprecherin

Rundfunkchor Berlin

Gijs Leenaars – Dirigent

Markus Syperek – Klavier

Angelika Schmidt – Dramaturgie

Marcus Peter Tesch – Dramaturgie

Texte:

Brecht, Bertolt (1927). *Radio. Eine vorsintflutliche Erfindung.*

Klemperer, Victor. (1947). *LTI – Notizbuch eines Philologen.*

Wolf, Christa. (1989, November 4). Verblüfft beobachten wir die Wendigen ... Rede am Berliner Alexanderplatz.

Martins Beja, Pedro. 1995.

Emcke, Carolin (2020, März 23). *Journal. Tagebuch in Zeiten der Pandemie.*

Salzmann, Sasha Marianna (2024). *Das Entweder-Oder verlernen: Über die Rolle der Kunst in der Demokratie.*

Gerne nehmen wir Ihre Pressekarten- und Interviewanfragen per E-Mail an presse@rundfunkchor-berlin.de entgegen.

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Jubiläumskonzerte des Rundfunkchores Berlin

Seit seiner Gründung im Mai 1925 hat der Rundfunkchor Berlin nicht nur musikalische Maßstäbe gesetzt, sondern auch gesellschaftliche und politische Entwicklungen begleitet und mitgestaltet. Die Jubiläumssaison 24/25 steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Monika Grütters, die in ihrem Vorwort zur Saison betont: »Musik ist ein Öffner für unbekannte Welten«. Diese Haltung prägt auch die Jubiläumskonzerte des Rundfunkchores, in denen sowohl die Geschichte als auch die Zukunft der Chormusik in einem vielschichtigen Kontext thematisiert wird.

3. Jubiläumskonzert »Flying Mozart«

Mozarts Requiem in szenischer Interpretation mit den Flying Steps
28./29. März 2025, 20 Uhr, Theater am Potsdamer Platz

4. Jubiläumskonzert »The Art of Choral Music«

Abschlusskonzert mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
31. Mai 2025, 20 Uhr, Konzerthaus Berlin

Um die Chormusik in die nächsten 100 Jahre zu tragen, hat der Rundfunkchor Berlin einen Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Die Gewinner:innen des Wettbewerbs und ihre innovativen Vorschläge für neue Konzertformate und Perspektiven werden im Rahmen des Abschlusskonzerts vorgestellt und diskutiert.

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

